

Eindrückliche Erfahrung mit Rotactlon

Blind in Luzern

Mit dem Rotactlon 2009 erlebten gegen 100 Teilnehmende die Stadt Luzern aus der Perspektive sehbehinderter und blinder Menschen. Dank der hohen Teilnahme konnte das gesetzte Spendenziel bei weitem übertroffen werden: Über 15 000 Franken wurden gesammelt.

Zum ersten Mal seit 2005 fand der grösste Sozialanlass von Rotaract Schweiz wieder in seinem Gründungsort Luzern statt. Der RAC Luzern als Organisator blieb dem ursprünglichen Konzept treu, führte jedoch einige Änderungen ein. So fand der Rotactlon nicht an einem zentralen Ort statt, sondern an fünf Posten, verteilt in der Altstadt. Die Teilnehmenden gingen in Teams auf Punktejagd, um mit kniffligen Aufgaben Punkte zu sammeln, die am Schluss in einen Geldbetrag umgewandelt wurden.

lität»: Wie hilft man einer blinden Person, sich zu bewegen und zu orientieren? Mit Blindenbrillen ausgerüstet machten sich die Teams anschliessend auf zu den verschiedenen Posten. Auch die Aufgaben waren den Herausforderungen sehbehinderter und blinder Personen nachempfunden: Bei jedem Posten wurde ein anderer Sinn gefordert: Stadtgeräusche erahnen, Gegenstände oder Düfte erkennen, und dies alles ohne Sehkraft.

Ziele weit übertroffen

An jedem Posten berichteten blinde oder sehbehinderte Menschen und Betreuer über ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen im Alltagsleben. So entwickelten sich interessante Gespräche und manche erhellende Momente. Auch die Luzerner Bevölkerung war aufgerufen, spontan am



Mit Simulationsbrillen Sehenswürdigkeiten von Luzern erkennen. Tipps gab es von Rotaractor Sandro Tichelli.

Die Welt blind erleben

Ein wichtiger Aspekt des Rotactlon ist neben dem Punktesammeln die Auseinandersetzung mit einem zentralen Thema. Dieses Jahr galt es, Luzern aus der Sicht sehbehinderter und blinder Menschen zu erleben. Unterstützt wurden die Organisatoren vom Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz (BFVI). Die Einführung in das Thema begann bereits am Start. Betreuer des BFVI instruierten die Teilnehmenden über die Grundsätze von «Orientierung und Mobi-

Postenlauf teilzunehmen. Gegen 100 Teilnehmende machten schliesslich den Anlass zu einem eindrucklichen Erlebnis und halfen mit, die Ziele der Organisatoren gar zu übertreffen. So lag etwa das Sammelergebnis mit über 15 000 Franken weit über den erhofften 10 000 Franken. Der Betrag wird vollumfänglich für den Neubau eines Blockhauses auf dem Gelände des BFVI in Horw verwendet. Das Gebäude spielt als Begegnungsort eine wichtige Rolle im Leben der sehbehinderten Menschen. R. Brügger

RAC Mittelland

Swissness hoch fünf

Eine höchst abwechslungsreiche und gelungene Feier zum 5-jährigen Geburtstag des Rotaract Clubs Mittelland.

Existiert ein Schweizer Rotaract Club bereits seit einer halben Dekade und verfügt er nach wie vor über ein lebendiges Clubleben, so darf dies gefeiert werden. Das dachte sich auch der RAC Mittelland und organisierte eine Geburtstagsfeier. Sie begann am Freitagabend, als nach dem Willkommens-Apéro, punkt Mitternacht das «Totenmügerli» erschien. Der Samstag war mit Parcours und Älplermagronen voll und ganz der Swissness gewidmet. Rotaracter aus der Schweiz und aus dem befreundeten Club aus Ostwürttemberg sowie Vertreter von Rotary durften sich beim Melken, Unspunnensteinwerfen, Platzgen und Alphornblasen messen. Anschliessend gings ent-



Fröhlichkeit und Swissness am Samstag.

weder zur Bierbrauerei oder zur Vorbereitung des Gala-Balls ins Beauty-Haus. Am Gala-Ball zeigten sich dann alle von ihrer festlichen Seite und das Stadttheater Olten tauchte ein in Glanz und Glamour eines Jubiläumsballes. Bei der amerikanischen Versteigerung plus dem Verkauf des Charterbiers kamen 2000 Franken zusammen, die der Kinderkrippe Spielgruppe im Gässli in Zofingen gespendet werden. Den Ausklang bildete ein Schweizer Brunch im Bergrestaurant Rumpel ob Trimbach. Y. Müller